

ÖFFENTLICHER PERSONENVERKEHR

WIRTSCHAFTLICHKEITSUNTERSUCHUNGEN

UNTERSUCHUNG ZU REAKTIVIERUNGSMÖGLICHKEITEN EINER BAHNSTRECKE

AUFTRAGGEBER: STADT WASSERBURG



Nach dem Erwerb der Bahnstrecke Wasserburg Stadt – Wasserburg Reitmehring durch die Stadt Wasserburg wurde gevas humberg & partner mit der Untersuchung der Reaktivierungsmöglichkeiten dieser Strecke beauftragt.

Grundlage war eine ausführliche Bestandsaufnahme, die neben einer Infrastrukturanalyse mit Kostenschätzung auch eine detaillierte Analyse des SPNV-/ÖPNV-Angebotes und der entsprechenden Nachfrage umfasste. In diesem Rahmen wurde auch eine Zählung und Befragung im gesamten streckenparallelen Busverkehr durchgeführt.

Es wurden verschiedene Planfälle ausgearbeitet (mit/ohne Reaktivierung in verschiedenen Varianten), für die jeweils Fahrgastprognosen erstellt wurden. Zur Plausibilisierung der Prognosen wurden verschiedene methodische Vorgehensweisen auf unterschiedlichen Datengrundlagen gewählt, wodurch das übereinstimmende Prognoseergebnis untermauert werden konnte.

Die Nachfrageprognosen wurden mit den ermittelten Infrastruktur- und ÖV-Betriebskosten in das Vereinfachte Projektdossierverfahren der Standardisierten Bewertung integriert. Durch Gegenüberstellung des Nutzens (monetarisierte Reisezeitnutzen) und der Kosten (ÖV-Betriebskosten, Kapitaldienst der ortsfesten Infrastruktur) wurde die erforderliche Mehrverkehrsquote ermittelt. Der Abgleich der erforderlichen Mehrverkehrsquote mit dem Erwartungswert hierfür ergab den Nutzen-Kosten-Quotienten, der eine gut vergleichbare Größe für den volkswirtschaftlichen Nutzen der Maßnahme ist.

Quelle Bild: Google Earth Pro